

Diverses

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **54 (1994-1995)**

Heft 7: **Wende : viele steigen aus, die sich im Grunde genommen sehr gut
für den Lehrer,-innenberuf eignen würden**

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

(unbezahltes) Urlaubsjahr, in dem ich mich besinnen konnte, und beim Verlag war eben eine Stelle frei, in der ich mich langsam mit dem Zeitungsmachen vertraut machen konnte. Der Umstand, dass ich für keine Familie zu sorgen habe, erleichterte den Entscheid weiter, weil ein Scheitern nur mich selbst betroffen hätte.

Viel Freiheit im Lokaljournalismus

Unterdessen bin ich Redaktor einer wöchentlich erscheinenden Lokalzeitung geworden. Die Arbeit lässt mir sehr viel freie Hand sowohl bei der Beschaffung der Themen wie bei der Einteilung der Arbeitszeit. Sie verschaffte mir eine gewaltige Horizonterweiterung: Es war mir früher gar nicht so bewusst, welche kulturelle, wirtschaftliche und politische Vielfalt in der relativ kleinen von der Lokalzeitung abgedeckten Region vorzufinden ist. Ausserdem habe ich den für mich selbst wichtigen Beweis erbracht, dass die Lehrerausbildung auch andere Tätigkeiten ermöglicht, vielleicht gerade darum, weil man von allem nur «ein bisschen» kann und weiss.

Gelegentlich Heimweh

Nun sind es bald vier Jahre her, dass ich nicht mehr unterrichtete, und manchmal stellt sich so etwas wie Heimweh nach der Schule ein. Vieles, was mich früher ärgerte, ist vergessen, dafür sind die Erinnerungen da an schöne Schulreisen, an Momente von Geborgenheit, wenn in einer Lektion alles übereinstimmte, an das Vertrauen der Kinder. Da frage ich mich manchmal, ob mein Entscheid der richtige war, zumal ich mich ja als Person nicht verändert habe; die persönlichen Probleme sind in den neuen Beruf mitgekommen. Die Art, wie ich an die neue Arbeit herangehe, entspricht ungefähr der,

Wärme

*Es kommt schon vor
dass ich mich selber
aufwärme
aus meiner Kälte
den Winter gelten lasse
ohne Frühlingswünsche
bade im Warmhaben
und die dicken Pullover
zur Seite lege
die mein verwundertes Atmen
erdrücken*

*Es kommt
meine eigene Wärme
schon vor*

wie ich die Schularbeit angepackt habe. Ja, manchmal habe ich das Gefühl, dass ich Lehrer geblieben bin, auch als Redaktor. Hoffentlich merkt man den Artikeln das Schulmeisterliche nicht allzu sehr an! Damit ist die Frage nach einer Rückkehr in den Lehrerberuf immer wieder aktuell. Die Motivation wäre heute wieder da. Trotzdem kommt ein erneuter Wechsel nun nicht in Frage. Ich denke, dass die Belastungen, die durch den einen Wechsel entstanden sind, nun für einige Zeit genügen. Zuviel Hin und Her ist auch nicht von Gutem. Und – das Zeitungsmachen ist für mich nach wie vor eine Herausforderung, der ich mich gerne stellen möchte.

Wagnis?

Blicke ich heute auf meinen Entscheid vom Dezember 1991 zurück, erschrecke ich selbst fast über das Wagnis, das ich damals – von aussen betrachtet – eingegangen bin. In Wirklichkeit war es jedoch gar kein Wagnis, sondern die logische Konsequenz einer Entwicklung, die sich über viele Jahre hinzog mit Gründen, die mir selbst vielleicht nicht einmal alle voll bewusst sind.

Agenda

Daten, die zum ersten Mal publiziert werden, sind mit «neu» bezeichnet.

März

Aufnahmeprüfungstermine für die fortführenden Schulen

(siehe Dezember-Schulblatt Seite 22)

Mittwoch, 29. März 1995

Jahrestagung des Vereins Bündner Sonderschul- und Kleinklassenlehrerinnen und -lehrer in Chur

neu Mittwoch, 29. März 1995,
14.00–17.00 Uhr

Verein REL Märztagung im Konstantineum Chur

Mai

Mittwoch, 10. Mai 1995

Jahrestagung der stuko 1–3 in Ilanz

Jahrestagung der stuko 4–6 in Landquart

Mittwoch, 31. Mai 1995

Gemeinsame Jahrestagung des Bündner Sekundar- und Reallehrervereins in Davos

Juni

neu 17./18. Juni 1995
**Kindertheater-Festival
«Klibühni» Chur**

Juli/August

10. bis 28. Juli 1995

Schweizerische Lehrerinnen- und Lehrerbildungskurse am Bodensee

31. Juli bis 11. August 1995

Bündner Sommerkurswochen

September

Freitag/Samstag,
29./30. September 1995

Kantonalkonferenz in Arosa